ZBB 2013, 184

KWG § 46a a. F.; BGB §§ 271, 275, 280, 286; InsO §§ 179, 180

Keine Stundungswirkung des von BaFin erlassenen Zahlungsverbots – Geltendmachung von Verzugszinsen („Lehman Brothers“)

BGH, Urt. v. 12.03.2013 – XI ZR 227/12 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2013, 766 = DB 2013, 922 = WM 2013, 742 = ZInsO 2013, 772 +

Amtliche Leitsätze:

1. Ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erlassenes vorübergehendes Zahlungsverbot nach § 46a Abs. 1 Satz 1 № 1 KWG in der bis zum 31. 12. 2010 geltenden Fassung, das seit dem 1. 1. 2011 mit lediglich modifizierten Eingriffsvoraussetzungen in § 46 Abs. 1 Satz 2 № 4 KWG geregelt ist, entfaltet keine Stundungswirkung.

2. Die Anordnung des Zahlungsverbots führt nur zu einem vorübergehenden Leistungshindernis für die Erfüllung der Zahlungsansprüche der Gläubiger analog § 275 Abs. 1 BGB. Das erlaubt die Geltendmachung von Verzugszinsansprüchen für die Dauer des Zahlungsverbots.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG